

Der Weg in die Zukunft

Von Feuerblut

Kapitel 22: Neue Kräfte

Hallo ihr Lieben!!

Soooo, da bin ich wieder mit einem neuen Kapitel (Aber ich liege in der Zeit! Ein Kapitel pro Woche, ich halt mich dran!!).

*Ich möchte mich an dieser Stelle GANZ HERZLICH FÜR DIE ÜBER 100 Kommentare bedanken!! *wahnsinnig freu**

*Das ist der Hammer!! Danke an euch alle!! *euch mit Keksen überhäuf'**

Ich hoffe, ihr habt euch bereits alle das Bild von Royal Sailor Moon von [[xXYosukeFumaXx]] angesehen und ihr einen lieben Kommentar hinterlassen?!

Hier in diesem Kapitel nun geht es verstärkt um die Sailor Krieger, die nun auch eine neue Verwandlung bekommen! Falls bei euch die Sailor Moon Zeit schon etwas länger her ist und ihr keine Ahnung mehr habt, wie die aktuellste Verwandlung der Krieger aussah, könnt ihr euch sie hier nochmal ansehen, bevor ihr lest!!

Sailor Mars (eigentlich reicht diese Verwandlung vorerst die für dieses Kapitel):
<http://www.youtube.com/watch?v=Elh0aWgkYsA&feature=related>

Sailor Merkur: <http://www.youtube.com/watch?v=O8o8HY2nVWA&feature=related>

Sailor Jupiter: <http://www.youtube.com/watch?v=V5MI9VFz4ZI&feature=related>

Sailor Venus: <http://www.youtube.com/watch?v=jhQU6zBbVVA&feature=related>

Sailor Uranus: <http://www.youtube.com/watch?v=gjNmvOInTUs&feature=related>

Sailor Neptun: http://www.youtube.com/watch?v=lyqcPhT_7lY&feature=related

Sailor Pluto: <http://www.youtube.com/watch?v=d75BPqe4Dm0&feature=related>

Sailor Saturn: gibt es leider keine! (ich werde mir bestimmt mal eine für sie ausdenken!!)

*Ahhhhh ich persönlich krieg ja immer Gänsehaut bei den Verwandlungen ^^
Soooo, jetzt aber genug geredet, jetzt wird gelesen!!*

Ganz liebe Grüße,

Lisa-Marie91

Kapitel 22: Neue Kräfte

„Ohhhh Mann ist mir so langweilig. Was könnten wir denn Interessantes machen?“, fragte Minako und gähnte.

„Keine Ahnung...“, antwortete Rey wahrheitsgemäß und rührte mit mäßigem Eifer ihren Tee herum, sie hörte gar nicht mehr auf, sie rührte immer weiter und weiter, da sie sonst vor Langeweile dahingeschmolzen wäre.

Amy saß wie immer hinter einem Buch, welches sie aufmerksam studierte. Ihr schien wohl nie langweilig zu werden.

„Schade, dass wir den ganzen Kuchen schon aufgegessen haben“, meinte Makoto traurig und starrte auf die restlichen Krümel, die auf der Kuchenplatte zurückgelassen worden waren.

„Er war aber auch lecker, dein Kuchen“, meinte Minako.

„Wie immer!“, seufzte Rey.

„Also ihr könnt sagen was ihr wollt, aber ohne Bunny ist es eindeutig langweilig!“, fügte Makoto hinzu.

„Ja, du hast Recht.“ Ergeben richtete sich Minako etwas auf.

„Ach, genießt doch etwas die Ruhe!“, meinte Luna.

„Oder schaut euch den schönen Sonnenuntergang an!“, schlug Artemis vor.

Die Katzen schienen Bunnys aufgedrehte Art so gar nicht zu vermissen.

„Früher war eben doch alles anders. Als sie noch nicht bei Mamoru gewohnt hat“, sagte Makoto.

„Und als sie noch nicht 18 war“, fügte Minako an.

„Und als sie noch unsere kleine, durchgedrehte Bunny war“, sagte Rey.

Die Stimmung war sehr getrübt, doch plötzlich durchfuhr sie alle eine merkwürdige Energie.

„Spürt ihr das?“, fragte Rey alarmiert.

„Ja“, kam es unisono zurück.

Selbst Amy legte ihr Buch weg.

„Was das wohl zu bedeuten hat? Ob Bunny in Gefahr ist?“, fragte die Begabte besorgt.

„Selbst wenn, wir könnten sie noch nicht einmal rechtzeitig erreichen! Ihr wisst doch, der Sailor Teletransport funktioniert ohne Bunny nicht! Und mal schnell nach Paris fliegen können wir schließlich auch nicht, denn nach 10 Stunden ist es zu spät“, meinte Makoto, alle seufzten verzweifelt.

Minako ging aus dem Tempel und betrachtete den Sonnenuntergang.

„Ob ihr etwas passiert ist?“, fragte sie sich in Gedanken, ihr blondes langes Haar wiegte sanft im Wind.

Und da kamen sie.

Vier Gestalten liefen die Treppen des Tempels hinauf.

Drei Erwachsene und ein Kind.

Es waren Setsuna, Haruka, Michiru und Hotaru.

Minako musste sich die Hand über die Augen legen, um sie überhaupt erkennen zu können, da sie vor der Sonne liefen und man nur die Schemen ihrer Körper erkennen

konnte.

„Haruka! Michiru! Setsuna! Hotaru! Was macht ihr denn hier?“, fragte Minako erstaunt, Rey, Makoto und Amy traten ebenfalls aus dem Tempel, um die Freunde zu begrüßen.

„Hallo. Wir haben uns Sorgen gemacht“, sagte Michiru, sie hatte ein kurzes, hellblaues Kleid an und eine hellblaue Jacke darüber gezogen.

Sie sah besorgt aus.

„Habt ihr auch diese Energie gespürt?“, fragte Haruka sie direkt. Alle vier Freunde nickten.

„Das ist äußerst seltsam. Wir wissen nicht, was wir davon halten sollen. Wo ist Bunny?“, fragte Setsuna, ihre grünlichen Haare wiegten ebenfalls leicht im Wind.

„Sie ist in Paris. Auf einer Reise mit Mamoru“, antwortete Amy, die vier Ankömmlinge schauten leicht entsetzt.

„Sie ist also gar nicht hier? Das könnte ein Problem sein... Wir müssen die Prinzessin beschützen!“, sagte Hotaru, sie schaute sehr ernst.

„Wir können keinen Teleport anwenden ohne Bunny. Wir haben keinerlei Chance, irgendwie festzustellen ob etwas passiert ist und falls ja, wie wir helfen können!“, sagte Makoto geknickt.

„So ein Mist!“ Haruka trat wütend einen kleinen Stein weg, der einige Zentimeter über den Boden flog.

„Das darf doch nicht wahr sein...“, sagte Michiru und schaute zu Boden.

„Das heißt wir können sie nicht einmal beschützen, falls unsere neuen Feinde wieder aufgetaucht sind“, stellte Hotaru fest.

„Warum sind wir eigentlich in letzter Zeit nicht mehr in der Lage, Bunny zu helfen? Wir sind ihr Sailorteam! Es ist eine Schande, weil eigentlich müssten wir fähig sein, sie zu beschützen, schließlich ist sie unsere Prinzessin!“, sagte Rey verzweifelt, ihr standen Tränen in den Augen.

„Ich komme mir wie eine richtige Versagerin vor!“, fügte sie noch an und schiefte.

Alle sahen betreten zu Boden, alle schienen wohl etwas Ähnliches zu denken.

„Ihr seid keine Versager. Alles, was ihr braucht, sind neue Kräfte“, sagte eine Stimme, die allen bekannt vorkam und sie zusammenzucken ließ.

Königin Serenity stand vor ihnen und sah in die Runde.

„Die Macht, die ihr alle vernommen habt, stammt von der zukünftigen Königin“, erklärte sie.

„Also doch von Bunny!“, sagte Amy.

„Ihr habt ihre neue Energie gespürt. Und es wird auch für euch Zeit für eure nächste und letzte Verwandlung. Ihr werdet nun alle Teil eines Ganzen, und zwar endgültig. Ihr werdet Teil der zukünftigen Königin. Empfangt eure neue Energie, und zwar die Energie der königlichen Garde!“, sagte Königin Serenity und alle hoben ihre Verwandlungsutensilien in die Höhe, in jede einzelne ging eine weiße Energiekugel.

Der Verwandlungsstab von Mars veränderte sich kaum, die Flügel blieben, der Stiel änderte die Farbe von Rosa zu Gold, der runde Aufsatz mit dem Element blieb erhalten, nur der Sichelmond mit dem Stern darauf verwandelte sich in eine Krone, in der ein Sichelmond eingefügt war.

Dasselbe geschah mit allen anderen Verwandlungsstäben.

Auch die Stäbe von Uranus, Neptun, Pluto und Saturn sahen nun denen der anderen Sailor Krieger bis in die kleinste Kleinigkeit ähnlich, nur dass eben die Kugeln mit den Elementen verschieden waren.

„Es ist die Zeit gekommen, in der es keinerlei Rangunterschiede mehr zwischen den Sailor Kriegern geben wird. Auch wenn die Krieger der äußeren Planeten sonst stärker waren

als die der inneren, so werden nun alle gleich stark sein und mit neuen Kräften ausgestattet sein. Ihr seid außerdem in der Lage, den Sailor Teletransport auch ohne die zukünftige Königin auszuführen. Schließlich müsst ihr fähig sein, wie beispielweise jetzt, die Prinzessin aus einer Gefahr zu retten, die nicht vor Ort ist“, erklärte Königin Serenity.

„Bunny ist in Gefahr?“, fragte Minako ein bisschen ängstlich.

„Ja. Sie und der zukünftige König sind in Gefahr. Also verwandelt euch und wendet den Sailor Teletransport an, um sie zu retten!“, forderte die Königin sie alle auf und verschwand.

Rey spürte die neue Energie in ihrem Verwandlungsstab pulsieren.

Entschlossen richtete sie ihren Stab gegen die Sonne.

„Macht der Marsnebel, mach auf!“, schrie sie und sah gebannt zu, was mit ihr geschah: Die Kugel drehte sich wie wild um die eigene Achse, bis die Krone auf ihr golden aufglühte.

Das Nächste, was geschah, war, dass die kleinen Flügelchen am Verwandlungsstab ein wenig größer wurden und sich um den kompletten Stab schlossen, bis Reys Hand in einer weißen glühenden Energiekugel verschwunden war.

Im selben Moment, wo die Flügel aus ihrem Rücken wuchsen, zersprang die weiße Energiekugel und setzte die üblichen Feuerströme frei, die Reys Körper umwirbelten und sie in ihrem Element aufgehen ließen.

Die Schwarzhaarige wurde für kurze Zeit in die Luft gehoben, nachdem sie ihr Kostüm und ihre Schuhe trug. Die Engelsflügel zerfielen augenblicklich in ihre einzelnen Federn, die sie mit dem restlichen Feuer noch ein wenig umwirbelten, bevor sie sich mit einem konzentrierten Strahl auf ihre Brust zu einer silbernen Schleife banden und ihr ebenfalls hinten am Steißbein eine silberne Schleife banden, bevor sie wieder sanft auf den Boden glitt und die Verwandlungsenergie um sie herum spürbar abebbte.

Sailor Mars betrachtet sich selbst erstaunt.

Auch die anderen Sailor Krieger hatten sich neben ihr verwandelt und starrten ebenso überrascht wie sie auf ihre neuen Outfits.

„Ihr seid jetzt die Sailor Guardians, die Schutzgarde der zukünftigen Königin. Ihr seid alle mit neuen, stärkeren Kräften ausgestattet worden, die viele neue Möglichkeiten für euch bereithält. Dies ist die letzte Verwandlungsstufe für euch. Nutzt eure neue Kraft, um die Menschen und vor allem das zukünftige Neo Tokio und deren Herrscherin zu schützen. Fühlt in euch hinein, um eure Königin zu finden“, sagte die Stimme von Königin Serenity, alle Sailor Krieger lauschten gebannt ihren Worten.

Die Sailor Senshis schauten sich an, alle hatten silberne Schleifen bekommen und sahen entschlossen aus.

Sie nahmen sich an den Händen und schlossen die Augen, während sich jede einzelne konzentrierte.

„Mamoru...“, hörten sie auf einmal Bunnys ängstliche Gedanken und alle öffneten angespannt die Augen.

„Macht des Neptun!“

„Macht des Uranus!“

„Macht des Pluto!“

„Macht des Saturn!“

„Macht des Mars!“

„Macht des Jupiter!“

„Macht des Merkur!“

„Macht der Venus!“

Selbst die kleinsten Wolken am Horizont hatten sich bei diesem mächtigen Spannungsfeld verflüchtigt, das sich langsam aber sicher aufgebaut hatte und sich wie ein schweres Netz über die gesamte Stadt legte, um den Weg für den Transport freizumachen.

Die Sailor Krieger waren voll und ganz in ihrem eigenen Element und riefen gemeinsam die letzten magischen Worte, um den Ortswechsel einzuleiten:

„*SAILOR GUARDIAN TELEPORT!!!!!!*“

Mächtige Wellen von Energie wurden freigesetzt und hoben die neu verwandelten Sailor Krieger in einem bunten Regenbogen aus ihren Elementen in die Luft und sie rasten durch einen zielsicheren Tunnel voller positiver Energie.

Sie rotierten schnell in ihrem großen Kreis und ließen sich von der Energie tragen, die sie zu Bunny bringen würde, da waren sich alle sicher.

Sie überquerten Kontinente und schier unendliche Weiten von Ozeanen, welche sich groß und dunkelblau über den Globus zogen.

*

Ich stand da und sah die dunklen Generäle an. Also *sie* waren die neuen Feinde! Dass ich Mamoru helfen würde, war klar.

Doch gerade als ich zum finalen Schlag ansetzen wollte, sah ich die vielen verschiedenen Lichter auf uns alle zurasen, sie ließen mich vor Erstaunen innehalten.

„Was ist das?“, fragte Neflite verdutzt.

„Die Sailor Krieger...“, stellte Kunzite fest, meine Augen weiteten sich.

Seit wann konnten sie ohne meine Hilfe teleportieren? Befähigten sie ihre neuen Kräfte dazu?

Die acht Sailor Guardians landeten genau im Kreis auf der ganzen Plattform und als sie wieder ihre Augen öffneten, schaute Bunny verdutzt in jedes einzelne Gesicht.

Zwar hatte Königin Serenity erwähnt, dass sie jedem neue Kräfte verleihen würde, doch von einem neuen Outfit war nicht die Rede gewesen...

„Prinzessin!“, schallte es aus acht Mündern gleichzeitig.

Ich sah ihnen allen kurz in die Augen.

Ich spürte, wie sie mich anstarrten. Klar, mein neues Kostüm war gewöhnungsbedürftig, doch ihre ganzen silbernen Schleifen waren es mindestens ebenso.

„Ihr habt eine neue Verwandlung gekriegt?“, fragte ich erstaunt, alle nickten.

„Also ihr seid für all das Leid verantwortlich, das unserer Prinzessin widerfahren ist?“, fragte Uranus gereizt und hatte sich an die Generäle gewandt, die sich plötzlich von einer leicht überlegenen Überzahl bedrängt fühlten.

„Jetzt habt ihr es auch mit uns zu tun! Wir sind die Sailor Guardians, Beschützer der zukünftigen Königin und im Namen des neuen Silberjahrtausends, Neo Tokio, werden wir euch bestrafen!“, Sailor Venus ergriff das Wort und sprach mit einer so entschlossenen Stimme, dass den vier Generälen das Herz in die Hose rutschte, wenn sie überhaupt eines besaßen.

„Ich würde fast sagen, jetzt machen wir es kurz!“, schrie ich entschlossen und nahm damit das Zitat von Zoisite in den Mund. Ich stellte mich zu meinen Beschützern, damit wir zusammen angreifen konnten.

Autorennotiz: Dieses Kapitel ist korrigiert!!